

Fachbereich Polizei

FHVD Rehmkamp 10 24161 Altenholz

Prof. Hartmut Brenneisen
Tel 0431 3209-135
Mobil 0174 9024269
Mail brenneisen@fhvd-sh.de

Vorsitzende
des Innen- und Rechtsausschusses
im Schleswig-Holsteinischen Landtag
Frau Barbara Ostmeier
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

6. Januar 2017

Stellungnahme zu den Anträgen „Verantwortung übernehmen – Einsatzkräfte schützen“ (Landtagsdrucksachen 18/4535 und 18/4662)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende Ostmeier,

mit Schreiben vom 25. November 2016 haben Sie mich gebeten, zu den Anträgen „Verantwortung übernehmen – Einsatzkräfte schützen“ (Landtagsdrucksachen 18/4535 und 18/4662) Stellung zu nehmen. Leider sehe ich mich aufgrund meiner derzeitigen Einbindung nicht zu einer umfassenden Stellungnahme in der Lage und bitte dafür um Ihr Verständnis. Gestatten Sie mir dennoch folgende Anmerkungen:

Die grundlegende Befassung mit dem Thema ist nach meiner Überzeugung wichtig. So ist die bestehende Gewaltbereitschaft gegenüber Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr sowie anderen Hilfs- und Rettungseinrichtungen zweifellos beunruhigend und nicht hinnehmbar. Sie erfordert ein deutliches Signal des Rechtsstaates und seiner demokratischen Kräfte, auch wenn sich die innerhalb der Landespolizei getroffenen Maßnahmen (Aus- und Fortbildung, Einsatztraining, Verbesserung der Ausrüstung) bereits auf einem guten Weg befinden. Insofern unterstütze ich das grundlegende Anliegen beider Anträge ausdrücklich.

Keinesfalls darf dieses Signal jedoch allein in der Neuschaffung oder Modifizierung von Strafnormen bestehen. Zwingend erforderlich ist vielmehr ein ganzheitlicher Ansatz, zu dem eine breite Befassung mit der Thematik, eine gesamtgesellschaftliche Debatte, eine verstärkte Präventionsarbeit und auf dieser Basis unter Umständen und nach sorgfältiger Prüfung auch eine maßvolle und an dem Gesamtsystem des Strafrechts ausgerichtete Anpassung bestehender Rechtsnormen gehört. Insofern erscheinen mir insbesondere die in der Landtagsdrucksache 18/4662 aufgeführten Ansätze schlüssig und zielführend.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Hartmut Brenneisen